

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt und Wahlamt Nürnberg

Monatsbericht für Mai 1960

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 452 221, davon 207 619 männliche (46 %) und 244 602 weibliche (54 %) Personen, das sind 118 weibliche auf 100 männliche.

Darunter Vertriebene: 66 107 = 14,6 % der Gesamtbewohnerschaft.

" Zugewanderte: 26 062 = 5,8 % "

" Ausländer : 7 222 (das Sammellager für Ausländer wurde im Mai aufgelöst).

Diese 3 Gruppen zusammengefaßt, machen mit 99 391 Personen 22,0 % der gegenwärtigen Gesamtbevölkerung aus.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 360, davon in 345 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer; bei den restlichen 13 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 11-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	11	58	30 bis 40 Jahre	75	42
20 bis 30 "	227	228	40 Jahre u. älter	47	32

Nach Familienstand: Männer 285 ledig, 17 verwitwet, 58 geschieden;  
Frauen 310 ledig, 8 verwitwet, 42 geschieden.

Bei 273 Eheschließungen (76 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 49 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 38 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 30 Jahre, der eheschließenden Frauen 26 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 427 evang., 262 kath., 31 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 65 %, der gemischten 35 %.

- b) Ehescheidungen: 64 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 626 Lebendgeborene und 13 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 489 als ortsansässig und 137 als ortsfremd, 320 sind Knaben und 306 Mädchen (das sind 105 Knaben auf 100 Mädchen), 557 ehelich geboren und 69 unehelich (letztere 11,0 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 60 = 12,3 %). In 581 Fällen (93 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 445 für ortsansässige Mütter = 91 %).
- Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 16 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,2.
- d) Sterbefälle: 430 Personen, davon 369 Ortsansässige und 61 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 224 männlichen und 206 weiblichen Geschlechts; es starben 140 verheiratete Männer und 59 verheiratete Frauen, 40 Witwer und 97 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	45	40 bis 60 Jahre	75
1 bis 15 Jahre	6	60 " 70 "	94
15 " 40 "	16	70 Jahre und älter	194

Die häufigsten Todesursachen: In 87 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 103 Fällen Herzkrankheiten, in 16 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 69 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 8 Selbstmorde und 13 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 22 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,2.

Säuglingssterblichkeit: Von den 45 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 25 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 5,1 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 114 Personen (3,0 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 014 Zuzüge (1 178 männliche und 836 weibliche Personen) gegenüber 1 521 Wegzügen (865 männliche und 656 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 23 Abgänge, mitgerechnet.

Der Wanderungsgewinn beträgt 493 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 516 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 114 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 204 Personen.

### 3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Ruhr in 2, Diphtherie in 2, Typhus in 5, Masern in 3, Mumps in 7, Keuchhusten in 5 und Scharlach in 40 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 96.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 479 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 106 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 810, der Abgang 4 796 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 100 758, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 93,4 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbäder und 4 Freibadeanstalten) wurden von 87 174 Personen besucht.

### 4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Apr.: 1 138, davon 737 (64,8 %) männlich u. 401 (35,2 %) weiblich  
" Mai : 1 028, " 709 (69,0 %) " " 319 (31,0 %) "

"Die Hochkonjunktur hat ihren Druck auf den Arbeitsmarkt noch weiter verstärkt", diese Feststellung des Landesarbeitsamtes Nordbayern gilt generell, ganz besonders aber für den konzentrierten Arbeitskräftebedarf im Nürnberger Raum. Die schon seit längerer Zeit geringen Reserven an Arbeitskräften schwinden immer mehr zusammen, in jedem neuen Monat fällt nun ein neuer Tiefstpunkt der Arbeitslosigkeit an, weil die Nachfrageexpansion infolge steigender Güternachfrage aus In- und Ausland unvermindert anhält (trotz zunehmender Automatisierung und vielseitigsten Betriebsrationalisierungen). In immer mehr Wirtschaftszweigen machen sich die Engpässe bemerkbar und behindern den normalen Wirtschaftsablauf. Gegenüber Vormonat sank die Arbeitslosenzahl um 9,7 % (bei den Männern um 3,8 %, bei den Frauen um 20,4 %); gegenüber Vorjahresstand (Ende Mai 1959: 2 037) schmolz die Arbeitslosenzahl auf die Hälfte zusammen (Abnahme um 49,5 % - bei männlich um 35,7 %, bei weiblich um 65,8 %). Bezeichnend für die gegenwärtige Arbeitsmarktlage ist auch, daß der vorjährige Tiefstpunkt der Arbeitslosigkeit (Ende November: 1 162), der schon Ende April knapp unterboten worden war, nunmehr um 11,5 % unterschritten ist. Das Kräfteangebot ist auf der ganzen Linie überaus spärlich; dabei ist zu bedenken, daß noch ein Teil auf die unvermeidliche Fluktuationsarbeitslosigkeit entfällt, im übrigen aber auch wegen mangelnder Qualität eine Deckung von Angebot und Nachfrage nicht möglich ist (wiewohl man in den Ansprüchen immer mehr zurückgehen mußte).

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitssuchenden lag mit 977 (648 Männer und 329 Frauen) am Berichtsmonatsende um 6 % über dem Vormonatsstand (922). Für die Gesamtheit der Arbeitssuchenden, das sind Arbeitslose und Nichtarbeitslose zusammen, belief sich die Zahl Ende Mai auf 2 005 (1 357 männlich und 648 weiblich), das sind 3 % weniger als Ende April (2 060).

Der Zugang an Arbeitssuchenden (arbeitslosen und nichtarbeitslosen) ist im Mai mit 1 897 Gesuchen (davon 1 141 auf Männerseite und 756 weiblicherseits) um 18 % (12 % bei männlich und 26 % bei weiblich) geringer gewesen als im April (2 317).

Die Zahl der Leistungsfälle - von Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe zusammen - sank von Mitte April bis Mitte Mai von 649 auf 586 (davon 441 Männer und 145 Frauen), dies eine 10%ige Abnahme; gegenüber Vorjahresstand eine Minderung um 60 %. In Aufteilung auf die beiden Arten lauten die neuen Bestandszahlen: 491 (84 % von insgesamt) Bezieher von Arbeitslosengeld und 95 (16 %) Empfänger von Arbeitslosenhilfe, das ist gegenüber Vormonat (541 bzw. 108) ein Rückgang um 9 % bzw. 12 %.

Mit 2 705 Stellenbesetzungen - 1 992 = 74 % männliche und 713 = 26 % weibliche Arbeitskräfte sind durch das Arbeitsamt im Mai vermittelt worden - ist das Ausmaß der Vormonate (zwischen 2 900 und 3 100) nicht erreicht worden, der Arbeitsmarkt ist ja immer unergiebig geworden; gegenüber April um 12,3 % weniger (männlich 6,5 %, weiblich 25,1 %). 64 % aller Stellenbesetzungen im Berichtsmonat waren Einweisungen in Dauerbeschäftigung (bei den Männern 59 %, bei den Frauen 80 %), bei etwas über einem Drittel der Vermittlungen (36 %) wurde nur in kurzfristige Arbeitsverhältnisse eingewiesen.

In der Bestandszahl für den ungedeckten Kräftebedarf gab es Ende Mai mit 9 734 einen neuen Rekordwert, davon 6 361 (65,3 %) offene Stellen für männliche und 3 373 (34,7 %) für weibliche Kräfte; das sind 8,5 % bzw. 18,5 % und für insgesamt 11,8 % mehr als Ende April. Verglichen mit dem Vorjahr (Ende Mai 1959: 5 434) eine ungewöhnliche Zunahme, um 79 % (bei den Männern um 72 %, bei den Frauen um 94 %). Angebot und Nachfrage decken sich immer weniger: auf 1 Arbeitslosen treffen nach jüngstem Stand  $9\frac{1}{2}$  offene Stellen (bei männlich 1:9, bei weiblich  $1:10\frac{1}{2}$ ), am Vormonatsende war das Mißverhältnis  $1:7\frac{1}{2}$ , im Mai vorigen Jahres  $1:2\frac{1}{2}$ . Der Zugang an offenen Stellen belief sich im Mai auf 3 925 (davon 2 036 = 52 % für männliche und 1 889 =

48 % für weibliche Kräfte); aus Zählung des Zugangs und Bestandsvergleich am Monatsanfang und Monatsende errechnet sich ein Abgang von 2 900 (Erledigung überwiegend durch Stellenbesetzung).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 234 An- und 194 Abmeldungen aller Art; darunter 111 Eröffnungen und 119 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 548 Nürnberger Industriebetrieben sind 112 769 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 88 336 Arbeiter und 24 433 Angestellte (einschl.gewerbl.bzw.kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auch 14 932 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 208 852 000, davon entfallen 28 248 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 13,5 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 161 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli vorigen Jahres 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 654, darunter 7 206 Facharbeiter und 6 317 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u.dergl.; insgesamt wurden 2 449 770 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 074 219 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 575 623 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 796 976 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 22 482 170 DM.
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 2,32 Mill.DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen auf 299,75 Mill.DM erhöhte; einschl.Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u.dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 300,08 Mill.DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 7 beantragt und 5 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 2 beantragt, jedoch keines eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- u.Wasserversorgungs A.-G. (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 44 085 865 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner ins Stadtnetz 8 598 000 cbm Gas und 2 835 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 102 Wohngebäuden (mit 583 Wohnungen) und 51 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 93 Wohngebäude und 46 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u.dergl.) sind insgesamt 553 Wohnungen mit 2 028 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Neubauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 35 143 Wohngebäuden und 17 046 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 141 204 Wohnungen mit insgesamt 525 231 Wohnräumen, darunter 134 260 Küchen.
7. Verkehr:
- a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft wurden 8 595 932 Personen auf der Straßenbahn und 2 070 145 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt haupt-

sächlich die Vorortsbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 2 645,

davon 465 gewerblich und 2 180 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 2 636,

davon 465 gewerblich und 2 171 nichtgewerblich (einschl. Flugsport).

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung *	Post- beförderung
Ankunft	4 859 Personen	71 019 kg	11 994 kg
Abflug	4 396 "	104 280 "	11 160 "
Durchflug	151 "	87 640 "	8 415 "

\*) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 60 359 (darunter 6 017 Krafträder, 46 529 Personenkraftwagen und 6 873 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 5 372 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 65 731 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 1 194 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 682 Umschreibungen von auswärts und 898 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 1 120 Umschreibungen nach auswärts, 368 Löschungen sowie 778 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 821 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 622 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 483 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 338 Personenschadensunfällen waren 45 mit reinem Personenschaden und 293 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 2 Personen getötet und 426 Personen verletzt, von denen 102 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 932 Betten, wurden 27 378 neuangekommene Fremde und 49 474 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (so weit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 2 846 neuangekommene Fremde und 6 285 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" stehen in laufender Unterstützung 3 706 Parteien mit zusammen 4 882 Personen; außerdem wurden 246 Parteien mit 475 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes betreut. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 024 unterstützte Personen, außerdem 977 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik:

a) Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 34 Vorstellungen von 43 279 Personen besucht; im Schauspielhaus 43 Vorstellungen von 34 395 Personen (darunter 13 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 10 755 Besuchern). Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug im Opernhaus 87,5 % und im Schauspielhaus (ohne "Theater der Jugend") 85,3 %.

Die Städt.Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar 14 Vorstellungen mit 9 509 Besuchern (darunter 4 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 2 971 Besuchern), dazu 4 auswärtige Gastspiele.

b) In den 45 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 22 705 Sitzplätzen, wurden 4 948 Vorstellungen von 523 560 Personen besucht (Platzausnützung: 19,8 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit  $13,8^{\circ}$  Celsius bedeu-  
tet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von  $12,8^{\circ}$  eine Abweichung um  $+ 1,0^{\circ}$ . Die gesamte Niederschlagsmenge von 103 mm beträgt 181 % des Normalwertes, wobei 10 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= = = = =